

CLASSIC DRIVER

Paolo Spalluto macht mit seiner Passion die Passione Engadina erst möglich

Lead

Schon sein ganzes Leben ist Passione Engadina-Gründer Paolo Spalluto musikbegeistert und Enthusiast klassischer Autos. Jetzt komponiert er wieder in St. Moritz ein adrenalingetränktes Spektakel rund um Fashion und schnelle Autos. Elliot Newton hat sich mit dem spannenden Mann unterhalten.



Im Leben begegnet man manchmal einem Menschen, dessen Worte von Anfang an einen solchen Nachhall hinterlassen, dass man sich inspiriert fühlt. Paolo Spalluto ist die Verkörperung von Leidenschaft, zugleich ist er ein zutiefst enthusiastischer und kultivierter Gentleman, der genau weiß, wann man ernst und wann ausgelassen sein sollte – exakt deswegen hat er die Passione Engadina erschaffen.

Nunmehr im zwölften Jahr des Bestehens, hat sich die Passione Engadina zu einem der meist beachteten Events im an sich schon dicht gedrängten Kalender von St. Moritz entwickelt. Dieses Jahr wird vor der atemberaubenden Kulisse rund um das Kulm Hotel eine sorgfältig kuratierte Auswahl an italienischen Klassikern vorfahren, im Mittelpunkt steht dabei Lancia. Obwohl die Marke einige der erfolgreichsten Renn- und Rallyewagen gebaut hat, dürfte Lancia in 2023 nicht an erster Stelle stehen, wenn man in Gedanken italienische Fabrikate Revue passieren lässt, aber in ihrer Glanzzeit war die Marke ein echter Pionier mit Modellen wie Aurelia, Fulvia und Stratos, die jeweils die Autogeschichte maßgeblich geprägt haben. Paolo begründet, weshalb seine Wahl gerade auf Lancia fiel: „Wir haben vier Sammler gefunden, um die Historie und Bedeutung Lancias zu feiern, vorher hatten wir Marken als Mittelpunkt eingeladen. Das gestaltete die Auswahl der 16 Autos für den frei zugänglichen Pavillon noch kniffliger, denn eine große Zahl an Lancia-Modellen darf selbst schon beanspruchen, etwas ganz Besonderes zu sein.“



Ich hatte Paolo kurz kennengelernt, als er mir eine Flasche Acqua di Parma überreichte, nachdem ich die Ziellinie in der aufreibenden [Julius Bär-Rallye in einem Bugatti Type 51 passiert hatte](#). Folglich war ich neugierig zu erfahren, woher Paolos Liebe zu Autos und sein untrügliches Gespür für Perfektion ihren Ursprung nahmen. „Mein Großvater war Chefmechaniker für Ascari, meine Großmutter erst die dritte Frau im Großraum Mailand, die einen Führerschein erwarb, so haben mich Autos mein ganzes Leben begleitet.“ Nach Karriereschritten im Marketing, Journalismus und in der Veranstaltungsplanung – unter anderem entwickelte er die Feier zu Alfa Romeos 100. Jubiläum –, etablierte Paolo die Passione Engadina als Möglichkeit, seine Leidenschaft, Menschen zusammenzubringen mit jener für die Welt klassischer Automobile.

Seine Enthusiasmus für Autos ist unbestreitbar stark ausgeprägt, aber Paolos Liebe zur Musik ist vielleicht noch stärker. „Jede Woche downloade und höre ich alle Arten von

Musik und tauche in die unterschiedlichsten Klänge und Genres ein.“ Während unseres Gesprächs war Paolo gerade dabei, das Einführungsvideo zur Begrüßung der Gäste bei der offiziellen Eröffnung des Events am 25. August fertigzustellen. Ich habe mich zwar redlich bemüht, aber Paolo hielt seine Musikauswahl gekonnt vor mir geheim, um das Überraschungsmoment ein wenig mehr auszureizen. Etwas, das mir bei der Passione im letzten Jahr aufgefallen war, ist, wie eingebunden er in jedem Aspekt des Events war – Gastgeber, Preisverleiher und mein persönliches Highlight: Paolo als DJ. Wenn am Samstagabend die Dämmerung einsetzt, dann gibt Paolo ein Gastspiel in der Sunny Bar, verborgen unter dem Kulm Hotel. Dieser Auftritt war beeindruckend, aber er ist sicher, dass die Auswahl in diesem Jahr dank eines ganz besonderen Gasts unvergesslich sein wird. „Mir fällt kein anderer Event ein, bei dem Andrea Pontremoli, CEO von Dallara Automobili, zu mir auf die Bühne springt, um ein wenig Soul zu teilen. Nur in St. Moritz!“



Wie wahr. St. Moritz ist ein Wunderland, das seinesgleichen auf der Welt sucht. Eine vielfältige und hochathletische Sportgeschichte dazu die Hollywood-Elite, die hier Residenzen besitzt: Was dem Engadiner Ort an Quadratmetern fehlt, wird mehr als wettgemacht durch Lebensstil. Die ideale Location für Paolos Projekt. Ich war neugierig mehr über die Beziehung zwischen Event und Ort zu erfahren und ob der Aufwand an Zeit, Geld und Engagement für die Passione Engadina in einer anderen Destination genauso möglich wäre oder ob dieses gewisse funkensprühende Etwas fehlen würde?



„Seit den achtziger Jahren lautet der Claim von St. Moritz „Top of the World“ und das bedeutet, dass wenn man hier eine Veranstaltung organisiert, der Erwartungsdruck, etwas wirklich Außergewöhnliches auf die Beine zu stellen, enorm hoch ist. Mit den vielen Events pro Jahr, muss man sich für die Region etwas einfallen lassen, das wertvoll und maßgeschneidert ist, sonst raubt man dieser ikonischen Location ihren Spirit.“ Paolo fügt noch hinzu: „Als Destination ist St. Moritz laufend dabei, sich zu verändern, weil neue Gäste zu Besuch kommen, sich entschließen, zu kaufen, aber nur wenige Jahre hier bleiben. Die wahre Essenz von St. Moritz ist bei den langjährigen Bewohnern beheimatet, den Damen und Herren, die sich mit jedem Atemzug und jeder Faser dieser großartigen Region verschrieben haben. Events wie der unsere sollten diesen Bewohnern und dem Ort gerecht werden. Es soll nicht nur angenehm und unterhaltsam für unsere Teilnehmer sein, wir möchten auch der Gemeinschaft etwas zurückgeben und jenen, die sich die Zeit genommen haben, unsere Veranstaltung zu besuchen. Der Pavillon ist für Besucher kostenfrei und eröffnet ihnen die Gelegenheit, dank der 16 ausgestellten unglaublichen Lancia-Modelle mehr über diese Marke zu lernen. Wir bitten auch die Besitzer, sich mit den Besuchern auszutauschen. Unser Kids Camp ermöglicht Familien den Besuch, eben nicht nur auf die Eltern beschränkt.“ Womöglich ist Paolos größte Leistung mit der Passione Engadina, dass dieser Event Grenzen überwindet, sei es als Concours d’Elegance mit der einmaligen Eleganza in Movimento, sei es bei der Bereitschaft, eine familienfreundliche Umgebung zu schaffen.



Sister Sledge hat es mit ihrem unvergessenen Hit „We are family“ auf den Punkt gebracht. Paolos Schöpfung unterstreicht den Charme wie auch die Exklusivität von St. Moritz und doch erhält jeder Besucher ein Stück la dolce vita nach eigenem Geschmack. Gleichzeitig bietet die Passione eine Plattform, die Generationen übergreifend die Klassikerwelt eröffnet und zeigt, was die Zukunft für Klassikereigner bereithalten mag. „Diese klassischen Autos vermitteln Geschichten, Erinnerungen, Vermächtnis, Engineering, Architekturdesign – Eigenschaften, die modernen Fahrzeugen abhanden gekommen sind. Die Passione Engadina feiert zwar die Vergangenheit, aber wir sind nicht in ihr gefangen, denn wir versuchen, der Zukunft eine Bühne zu bereiten, während wir die Autos zelebrieren, welche die Grundlage für das, was wir heute sehen, bilden.“



Mein Gespräch mit Paolo nähert sich dem Ende und ich fühle mich wie selten inspiriert, vor allem wegen seines mitreißenden Engagements und seiner optimistischen Ausstrahlung. Zum Abschluss frage ich Paolo, wie es ihm gelingt, auch bei Widrigkeiten so positiv zu bleiben. „Es gibt viele Dinge in unserem Leben, die wir kontrollieren und steuern können: Unsere Autos, unsere finanzielle Situation und unsere Beziehungen. Jetzt denken Sie an Ihren Nachttisch: Wir legen dort oft sowohl im wörtlichen wie übertragenen Sinne Dinge ab, aber wir können nicht sicher sein, dass dieser Tisch am nächsten Tag abgeräumt ist. Wenn Sie Träume und Ziele haben, dann verfolgen Sie diese mit immer mehr Elan. Denn manchmal häufen sich die Dinge auf diesem Tisch und die Träume verlieren sich in dem Haufen. Schlafen Sie immer mit einem leergeäumten Tischchen ein!“ Nach diesem weisen Rat werde ich mein eigenes Nachttischchen mit anderen Augen betrachten!

Die Passione Engadina 2023 ist jetzt restlos ausverkauft, aber wenn Sie mehr über die zukünftigen Events und über die bevorstehende Passione von [Freitag, 25. August – Sonntag, 27. August erfahren wollen, klicken Sie hier.](#)

Fotos: Andrea Klainguti, Giacomo Geroldi, Elliot Newton & Gabriele Spalluto

